

Sehr geehrte Damen und Herren,
werte Gäste,

Bildung tut not! Quo vadis Schulpolitik? – das ist der Titel des diesjährigen Vortrages im Rahmen unseres Neujahrsempfangs. Im Titel stecken schon Inhalte. *Bildung tut not!* ist eine Aussage die mit dem Ausrufezeichen Dynamik erhält und sich als Aufforderung zum Handeln versteht. In Verbindung mit der Frage *Quo vadis Schulpolitik?* wird auch klar wer hier handeln soll.

Schulpolitik – ein weites Feld, das äußerst kontrovers diskutiert wird. Länderkompetenz, Pisa-Studie, demographischer Wandel alle diese Begriffe lösen „Kopfkino“ aus. Kaum ein Handlungsfeld wurde in den letzten Jahren so sehr beachtet und mit Neuerungen versehen wie eben die Schulpolitik. Glauben sie mir, als aktives Elternbeiratsmitglied weiß ich nur zu gut, wovon ich rede.

Wer ist nun der Referent, der uns seinen Standpunkt zu dem Thema darlegt und warum kann er uns dazu etwas Nachhaltiges mit auf den Weg geben?

Engelbert Schmid, Jahrgang 1953, ist ausgebildeter Lehrer und wurde über die Stationen Konrektor in Schwanfeld, Rektor in Haßfurt schließlich 2008 Schulrat in unserem Landkreis Miltenberg.

Das sollte als Qualifikation auch schon reichen, um über dieses Thema zu referieren. Aber Engelbert Schmid's Kenntnisse sind darüber hinausgehend auch einem außerordentlichen Engagement über den Beruf hinaus zu verdanken.

Er ist Vorsitzender des Arbeitskreises SchuleWirtschaft im Landkreis Miltenberg, der sich zum Ziel gesetzt hat mit konkreten Aktionen und Informationen Brücken zu bauen zwischen den Schulen und der Wirtschaft - zum Nutzen der Wirtschaft, der Schulen, der Schüler/innen und deren Eltern.

Er ist mit nicht unerheblichem Einsatz seiner Freizeit Mitglied im Bundesverband "Aktion Humane Schule", Mitglied im "Archiv der Zukunft", Mitglied im Verband "Bildung und Wissen". Seine Mitarbeit in diesen visionären Verbänden dient der kreativen und kritischen Auseinandersetzung mit den real existierenden Strukturen und Systemen. Nicht utopisch und ideell, nicht auf Phantastereien basierend, sondern immer mit dem Blick für das aktuell Machbare.

Leidenschaft macht sich bei ihm breit, wenn er für die vermeintlich "schwächsten" Schülerinnen und Schüler kämpft, weil er spürt und aus hautnaher Erfahrung weiß, wie viel Potenzial in solchen Schülern steckt. Man muss es nur entdecken und fördern.

Meine Damen und Herren,

begrüßen Sie mit mir Schulrat Bert Schmid!